

Zu Lucilius.

Eins der schwierigsten Fragmente des Lucilius steht in den Scholien zu Persius I, 26, 7:

usque adeone

scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter.

Doch gelingt es mit Hilfe des codex Monacensis der Wahrheit ziemlich nahe zu kommen. In den Ausgaben, die bei diesen Scholien wie so oft in ähnlichem Falle sich von jeder Verpflichtung, einen lesbaren Text herzustellen, emancipirt haben, lautet die Stelle folgendermassen:

haec periodus apud Lucilium posita est: ut me scire volo dicimus mimi conscius sum, ne damnum faciam. scire hoc se nescit, nisi alios id scire scierit scire tuum ut vivere triste.

Die werthvolle editio princeps gibt bloss:

h. p. a. l. p. e. ut me scire volo dicimus mimi conscius sum ut faciat scire hoc si nesciat me.

Der Monacensis 14482 hat folgendes:

scire tuum. haec periodos apud Lucilium posita est ut mecum scire volo dicimus mimi conscius sum ne dampnum faciam scire hoc se nesciat me scire tuum ut nostrum (mit Abkürzung) vivere triste.

Danach leuchtet ein, was man allerdings auch ohne äussere Zeugnisse hätte sehen können, dass *scire tuum* etc. ein neues Scholion ausmacht, das zur Erklärung des substantivischen Infinitivs ein Beispiel aus Persius selbst (1, 9) beibringt. Ebenso sind die Worte *nisi alios* (lies *alios*) *id scire* (füge *te* zu) *scierit* lediglich Paraphrase des Satzes im Persius *'nisi te scire hoc sciat alter'*. Also als Fragment des Lucilius bleibt, da ut natürlich dem Scholiasten gehört, nur übrig das folgende nach dem Monacensis:

mecum scire volo dicimus mimi conscius sum ne dampnum faciam scire hoc se nesciat me.

Hier stellen wir zunächst *moechum* her, wofür in alten Hss. unzählige Mal *mecum* erscheint. Das übrige lässt sich nicht mit gleicher Evidenz bessern, doch ist des Lucilius nicht unwürdig folgendes:

'moechum scire volo'. dicemus. consciu' sum mi, at ne damnum faciam scire hoc sibi nesciat is me.

Ich habe hier, wie man sieht, die Lesarten der besten Zeugnisse in der editio princeps und dem Codex Monacensis combinirt.

Statt *sibi* wird wohl von Alters her *s* überliefert gewesen sein.

Sibi nesciat im Gegensatz zu *consciu' sum mi*. So bei Plautus im *Miles gloriosus* V. 282 *tute scias soli tibi*; vgl. auch 331 *mihi ego video, mihi ego sapio*.

Wir haben also, wie so oft bei Lucilius, einen Dialog vor uns, in dem A nach dem *moechus* seiner Frau fragt, B ihn zu nennen sich erbietet; er sei der Sache bewusst, aber damit er nicht zu Schaden komme, möge der Ehebrecher nicht wissen, dass er seinen Namen wisse. Vielleicht geht das Fragment auf die Geschichte, deren nach Lucilius [91, 88 G.] Festus p. 173 gedenkt (eine ganz ähnliche bei Plutarch im *Eroticus* S. 34). Uebrigens eine gleiche Spielerei als die mit *scire* und *nescire* in frgm. 24 der *libri incerti*: *si me nescire hoc nescis*.